

MELLNAUER KUCKUCK

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute



Ausstellung „Ein feste Burg“ im Rathaus in Marburg

Es macht „Klick“ und die Faszination beginnt. Seit 2011 habe ich dieses Gefühl bei jedem Druck auf den Auslöser. Der ganze Entwicklungsprozess von der Auswahl des Motives, der richtigen Zeit, der Lichtstimmung, über das Auslösen im richtigen Moment bis hin zum Entwickeln im digitalen Labor ist einzigartig. Ich bin fasziniert davon, die Welt wie ich sie sehe in meinen Bildern festzuhalten.

Letztes Jahr hatte ich das Glück mit einem bekannten Fotokünstler (Pavel Kaplun) Seite an Seite den Stand auf der Photokina in Köln betreuen zu dürfen. Ende 2016 wurde ich in den Zusammenschluss von Fotografen für gestaltende Fotografie, die Blaue Linse Marburg, herzlich aufgenommen.

Meine Bilder der Mellnauer Burg sind in der Zeit vom 26. 07. bis zum 11. 08. 2017 in der Aus-

stellung „Ein feste Burg“ im Rathaus in Marburg in voller Größe zu betrachten. Das Thema wurde passend zum Luther Jahr und dessen Lied aus dem Jahre 1529 „Ein feste Burg ist unser Gott“ gewählt.

Der Link zur Ausstellung: <http://blaue-linse.de/ein-feste-burg/>

Text u. Foto:
Benjamin Jay Müller-Suiter

Fortsetzung Seite 20

Sommerfest	S. 3
Brief an die Leser	S. 4
Von der Ortsvorsteherin	S. 5
Steckenpferd Garten	S. 6
Vernissage	S. 7
Burwaldtag	S. 8-9
Blick ins Archiv	S. 10-11
MeGA	S. 12
Buchvorstellung	S. 13
Glockengeläut	S. 14
Burschen- und Mädchenschaft	S. 14
Newsletter · Notfall	S. 15
Natur vor der Haustür	S. 16
Wanderliege	S. 17
Burg	S. 20

Uhrenreparaturen

Matthias Böttner

-Uhrmachermeister-

35083 Wetter-Mellnau / Alte Höhle 4a / Tel.: 0 64 23 - 70 59



Blickfang

Die Kosmetik Lounge
Fachinstitut für Dermakosmetik

Jeanine Dempt-Zinecker
Römerplatz 4
35083 Wetter (Hessen)

Telefon: 0 64 23 - 96 98 150
Mobil: 0151- 62 62 92 80

Mail: info@blickfang-diekosmetiklounge.de
Internet: www.blickfang-diekosmetiklounge.de

 **Metzgerei Junk** 
Eigene Schlachtung und Herstellung
35083 Wetter  **06423 / 6239**

Semler

JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. 10 · D-35037 MARBURG
TEL. 0 64 21/6 57 10 · FAX 0 64 21/68 16 28
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

Steinhardt GmbH
Orthopädie und Reha-Technik



Ihr Ansprechpartner in Wetter:

Horst Althaus

Tel. (06423) 964242

Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Concordia Versicherungen

**Weil wir Ihrem Glück
die nötige Sicherheit geben.**



Ob für die Ausbildung der Kinder, die ausreichende Altersversorgung, die Absicherung des Berufsunfähigkeits- und Unfall-Risikos oder für den Schutz Ihres Eigentums, wir bieten Ihnen individuelle Sicherheits- und Vorsorge-lösungen - leistungsstark und günstig. Sprechen Sie mit uns.

Service-Büro Frank Sagel

Hermann-Löns-Weg 11a · 35083 Wetter-Mellnau
Tel. 0 64 23 / 54 35 70 · frank.sagel@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.

CONCORDIA
Versicherungen

Fachmann gesucht?

**MARCUS
NITSCHKE**



GERÜST UND MONTAGEBAU

Carlshütte 8 · 35232 Dautphetal-Buchenau

☎ 0172 7090339 ☎ 06466 899292 gemobau.nitschke@gmx.de

- Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern aus Holz, Kunststoff u. Aluminium
- Reparaturverglasung
- Zimmertüren
- Innenausbau
- Außenwandverkleidung
- Holzbau rund um Haus und Garten
- Gerüstverleih

Lölkes
Lohnunternehmen



Mais drillen, Sattgut

Grassilage: Mähen mit Aufbereiter

Schwaden mit 8,5m Mittelschwader

Silierwagen mit Dosierwalzen

Häcksler mit Transportkette

Rundballen pressen und wickeln

Quaderballen pressen (Heu und Stroh)

Mähdrusch: Getreide, Raps, Mais

Kalk streuen

Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Aussaat, Mulchen

Maishäckseln, reihenunabhängig, komplett

Lölkes Lohnunternehmen Mellnau

**Ihr kompetenter Partner in der
Landbewirtschaftung**

„Feuchtfrohliches“ Sommerfest

Am Samstag, den 1. Juli, fand das Mellnauer Sommerfest statt. Das aus der Dorferneuerung heraus entstandene Fest erfreute sich in den letzten Jahren großer Beliebtheit und wurde insbesondere von Kindern und Senioren stets gut angenommen.

Dieses Jahr lautete das Motto „Spiel, Spaß und gute Laune für Alle“. Dabei standen insbesondere die Spiele für die jungen Leute im Vordergrund. Statt mit Gameboy und Smartphone wurden klassische alte Geschicklichkeitsspiele gespielt – und nicht nur die Kinder hatten

daran Spaß.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Ein ordentlicher Getränkestand war vorhanden, die Mellnauer Weibsbilder brachten Hugo unters Volk, in der Schulscheune gab es Kaffee, Kuchen, Waffeln und Crêpes und mit Thomas Schwarz war die Grillstation gewohnt kompetent besetzt. Auch die Kinder kamen am Spielzeug-Stand von Markus Waldmann auf ihre Kosten. Alles in allem: beste Voraussetzungen für eine gelungene Feier.

Einziger Wermutstropfen war das Wetter. Es war den Tag

über regnerisch und leider auch nicht so warm, wie es im Sommer hätte sein dürfen. So kamen deutlich weniger Besucher als in den vorherigen Jahren. „Ins Wasser gefallen“ ist die Veranstaltung trotzdem nicht: da genug Plätze im Zelt und in der Schulscheune vorhanden waren, saßen viele Gruppen lange (im Trockenen) beisammen. Am späteren Nachmittag erhoben die Senioren sogar

noch einmal die Stimme und sangen alte Heimatlieder.

Herzlichen Dank an das Orga-Team und alle Helfer für euren Einsatz.

Text: Andreas W. Ditze
Fotos: Manfred Schubert



Wie kommt der Kuckuck ins Rospetal?

Seit mehreren Monaten steht die Redaktion des Mellnauer Gemeinde Archivs in Kontakt zu den Rosphe Nachbarn, um ein ortsübergreifendes Konzept für einen gemeinsamen Kuckuck zu erarbeiten. Vieles konnte schon geklärt werden, manches ist noch offen. Um schlagkräftiger zu werden, wollen wir das Redaktionsteam verstärken – die Stellenanzeige in der aktuellen Ausgabe hat damit ganz handfest zu tun.

Newsletter liefert schon heute

Bis der Kuckuck im ganzen Rospetal verteilt werden kann, wollen wir zunächst damit beginnen, Beiträge aus den Nachbarorten in der Rubrik Dorfgemeinschaft Rosphe-Mellnau abzdrukken. Leserbriefe und Beiträge nehmen wir gerne per Mail entgegen, wir sind erreichbar unter leserbrief@mellnauerkuckuck.de. Jeweils mit Erscheinen des neuen Kuckucks legen wir einige Dutzend Exemplare kostenlos an zentralen Stellen in Ober- und Unterrospe aus.

Außerdem werden die Neuigkeiten der Dorfgemeinschaft monatlich über unseren Newsletter gestreut – wer ihn noch

nicht kennt, kann sich über <http://bit.ly/rosphetal-newsletter> dazu anmelden. Wer etwas über den Newsletter ankündigen möchte, sendet eine E-Mail an andreas.ditze@mellnau.de.

Werbepartner gesucht, Abo möglich

Wenn die neue Rubrik „Dorfgemeinschaft“ angenommen wird und wir ausreichend Nachrichten aus dem Rospetal abdrucken können, wollen wir den Kuckuck allen Haushalten kostenlos zur Verfügung stellen. Dazu brauchen wir noch weitere Werbepartner, eine schlüssige Finanzierung und vor allem: Inhalte. Tipp: Wer nicht in Mellnau wohnt und den Kuckuck schon heute in gedruckter Form haben will, kann ihn gegen einen geringen Kostenbeitrag beim Verein abonnieren. Der Kuckuck wird heute schon deutschlandweit ausgeliefert.

Wir hoffen sehr, mit unserer Zeitung einen Beitrag zum Zusammenwachsen der Dorfgemeinschaft Rospetal zu leisten. Es sind alle herzlich eingeladen, durch Spenden und Wortbeiträge zum Erfolg dieser Vision beizutragen.

*Herzliche Grüße
Die Redaktion*

Kurt Busch verstorben

Kurt Busch verstarb am 22. Mai im Alter von gerade mal 52 Jahren. Kurt war in der Zeit von 2011 – 2014 in dem Ortsbeirat in Mellnau aktiv.

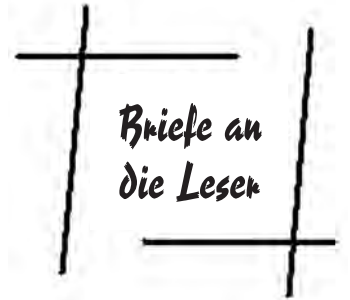
Wir haben in ihm einen aktiven und unterstützenden Mitbürger verloren. Unser Mitgefühl gilt allen Angehörigen.

Der Ortsbeirat Mellnau



Kein Gesummse und Gebrummse in unserem Garten

unser Rhododendron in voller Blüte gab keinen Ton von sich, unsere Streuwiese ist still, die Salbeiblüten werden gemieden, der Lavendel schweigt, die Schlupfwespen sind aus unserem Sandhügel ausgezogen; der Schmetterlingsbaum blüht noch nicht, deshalb habe ich noch Hoffnung! Auch bei den blauen Kornblumen im Nachbarfeld und bei unserem Nachbarn im Garten „Stille“. Es gibt bei uns so gut wie keine fliegenden Insekten, selbst die gemeine Stubenfliege meidet uns. Vorletztes Jahr hatte ich 7 unterschiedliche Hummelarten an unserem Lavendel ausgemacht, Bienen, ein Taubenschwänzchen sowie verschiedene Schmetterlinge und abends unterschiedliche Nachtfalter. Den ganzen Tag über war was los. Letztes Jahr waren es schon an-



über info@mellnauerkuckuck.de

zahlmässig weniger, aber ich dachte, es wären die jährlichen Schwankungen. Jetzt bin ich verunsichert. Bitte sagt mir, dass es bei euch anders ist, und es nur an meiner Ortsrandlage liegt. Falls es bei euch anders ist, könnt ihr mir vielleicht sagen, wo ihr wohnt, damit wir mit hummel- und bienentauglichen Blumen einen Flugkorridor für die Insekten legen können. Vielleicht kommen sie dann auch wieder zu uns. Sie fehlen uns nämlich sehr!!

*Mit lieben Grüßen
Susi aus dem Rennweg 1 b
oder Sirtobi59@aol.com.*

Inserenten

Als neue Anzeigenkunden freuen wir uns gleich zwei neue Werbepartner begrüßen zu dürfen: Die AP-Werbung GmbH aus Sterzhausen, die sich u.a. als Hersteller unser QR-Code Schilder verantwortlich zeigt, sowie

Christian Schmidt Getränkefachgroßhandel e. K., dessen Inhaber Jochen Schmidt, schon so manche Festlichkeit im Dorf mit Erfrischungen beliefert hat. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung.

Red.

Kfz- Meisterbetrieb WAGNER



Inh. Albert Wagner

Simtshäuser Str. 9a
35083 Wetter-Mellnau

Tel.: 06423 - 964 00 65
Mobil: 0157 86 00 57 56

- Service rund ums Fahrzeug
- Reparaturen aller Art und aller Fabrikate

- AU/HU
- Inspektion
- Klimatechnik

von der Ortsvorsteherin

Liebe Mellnauer Bürgerinnen und Bürger,

Versammlung zum Erhalt der K1

Die Versammlung zur K1 hat stattgefunden. Die beiden Bürgermeister (Wetter und Münchhausen) haben versichert, dass die Straße eine örtliche Verbindungsstraße bleibt. Herr Zachow hat versichert, dass die Straße vor Übergabe an die Gemeinden erneuert wird. Die Straße wird der jetzigen Breite der Straße entsprechen und nicht verschmälert werden. Dies ist wichtig, damit auch Busse oder andere

breitere Verkehrsmittel die Straße nutzen können. Weiter-

hin haben wir eine Vermarktung der Region Burgwald und der Ortschaften an der neuen Kreisstraße 123 gefordert. Herr Zachow hat erklärt, dass er sich dafür einsetzen wird.

Ortsbegehung

Mit dem Ortsbeirat fand eine Ortsbegehung statt. Dabei wurde festgestellt, dass einige private und städtische Mauern an den Straßen sehr marode sind und Steine herausfallen. Des Weiteren behindern an einigen Gartenzäunen Schlingpflanzen die Gehwege. Wir möchten die Anlieger bitten,

sich ihre Grundstücke einmal anzuschauen und wenn irgend möglich Abhilfe zu schaffen. Das wäre auch für das gesamte Ortsbild wünschenswert. Für die Mängel, die die städtischen Liegenschaften betreffen, haben wir die Stadt angeschrieben.

Sportplatz

Die Vermietung des Sportplatzes und des Häuschens erfolgt zukünftig über Jörg Balzer oder Michael Oeser. Das hat der Ortsbeirat in seiner Sitzung vom 21. Juni beschlossen. Derzeit laufen Planungen, das Sportgelände und das Sportlerhäuschen für mehrere Gruppen nutzbar zu machen. Interessen oder Ideen für eine Nutzung des Sportgeländes können bei Brigitte Lölkes oder Margot Diehl eingereicht werden.

Foto: A. Völk

Jugendclub

Nachdem die letzte Gruppe den Jugendclub hergerichtet hat und immer sorgsam mit dem Inventar umgegangen ist, gibt es in der neuen Gruppe Personen, die glauben wieder alles zerstören zu müssen. Ich finde es sehr schade, da damit auch die Zukunft des Jugendclubs für die jetzigen und zukünftigen Jugendlichen gefährdet ist. Der oder diejeni-



gen Randalierer sollten sich dazu bekennen und mit ihren Eltern reden, damit die Reparaturen im Gebäude durchgeführt werden können.

Bundestagswahlen

Der Ortsbeirat hat den Wahlvorstand für die Bundestagswahl gebildet. Die Wahl wird am 24. September in der Schulscheune stattfinden, da im Dorfgemeinschaftshaus an diesem Tag auch das Backhausfest stattfinden wird. Mein Appell – geht wählen, denn jede Stimme zählt.

Meine Kollegen und ich vom Ortsbeirat wünschen Euch eine schöne Sommerzeit! Kommt gesund aus dem Urlaub zurück!

Herzlichst, eure

Margot Diehl, Ortsvorsteherin



GUTE WERBUNG FÄLLT INS AUGE



**Leuchtwerbung • Werbeanlagen
Schilder • Planen
Fahrzeugbeschriftungen
Werbebanner • Textildruck
Bauschilder**

AP
GmbH
WERBUNG

LAHNTAL-STERZHAUSEN • AUF DEN STIEDEN 4
Tel. 06420 / 82 37-0 • www.apwerbung.de



Foto: Böttner

Ein Garten in Mellnau

Nur noch Wenige machen sich die Mühe und Arbeit, einen Gemüse- und Obstgarten zu bewirtschaften. Obwohl die Ernte aus diesen Nutzgärten, wie Sie früher jeder Bauernhof hatte, eine hohe Qualität besitzt, die viele zu schätzen wissen, ist die Pflege zu zeitintensiv. Die fast tägliche Arbeit von Frühjahr bis in den Herbst hinein will keiner mehr machen, wenn der Gartenanbau kein Hobby ist. Zu einfach ist das Besorgen von Lebensmitteln aus dem Supermarkt und Wochenmärkten.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass auch in Mellnau die Gärten weniger werden bei steigendem Alter der Betreiber.

Zu Gast bei Ilse Klös

Wer auf dem Weg ins Oberdorf ist, sieht Ilse Klös häufig in ihrem Garten in der Burgstraße arbeiten, die Schubkarre an der Sandsteinmauer verrät meistens die Aktivitäten im Garten. Sie ist noch eine der wenigen Mellnauerinnen, die die Beete bestellt.

Als sie vor fünfzig Jahren nach Mellnau kam, übernahm

sie den Garten von ihrer Schwiegermutter und vergrößerte ihn auf etwa 4ar. Die ausgetretenen Sandsteinstufen zeugen von hohem Alter des Gartens. Inzwischen hat Ilse Klös einen Teil des Gartens mit Gras eingesät und Blumenbeete angelegt, da er nur noch für drei Personen bewirtschaftet wird.

Alles, was gesund ist

Der Nutzgarten umfasst Zwiebeln, Möhren, Gurken zum Einlegen, Salat, Radieschen, rote Rüben, Kartoffeln und Erdbeeren. Weiterhin stehen dort Johannisbeersträucher und einige Obstbäume, wie Birne, Mirabelle, Kirsche und Apfel. Früher gab es noch mehr Bäume im Garten, unter anderem ein Walnussbaum.

Beim Anbau gibt es einige Dinge zu beachten, so soll man einen jährlichen Wechsel der Pflanzen einhalten, sowie die nützliche Koexistenz von Pflanzen beachten. Möhren sollen zum Beispiel neben Zwiebeln stehen, da die sich vor den jeweiligen Gemüsefliegen schützen.

Die Bewässerung in trockenen Zeiten ist für diesen Garten sehr aufwendig. Früher gab es einen Brunnen, der aber seit Langem kein Wasser mehr hat,

daher muss gesammeltes Regenwasser vom Hof über die Straße getragen werden. Im Garten stehen mehrere Regenfässer zum Speichern des Wassers. Am meisten Arbeit, so Ilse Klös, macht der Garten im Herbst. Nach der Ernte muss er für das nächste Jahr in Ordnung gebracht und vorbereitet werden.

In diesem Jahr gibt es wegen des Frostes wenig Obst, der Salat will auch nicht richtig wachsen, aber Ameisen, die gibt es in diesem Jahr reichlich.

Insekten freut es

Die Ökologie eines gesunden Nutzgartens ist mit seiner Vielzahl an Insekten und anderen „Krabbeltieren“ ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung vieler Tierarten. Jahrhunderte lang haben diese Gärten zur gesunden Ernährung seiner Besitzer beigetragen.

Es bleibt zu hoffen, dass es in Zukunft weiterhin Menschen gibt, die dieses Kulturgut am Leben erhalten und mit Freude sähen und ernten. M. Böttner



Freiwillige Feuerwehr Mellnau



Dämmer-schoppen

**am Samstag, 8. Juli 2017
ab 19.00 Uhr
am Feuerwehrgerätehaus Mellnau**

mit Weizenbier vom Faß

**Einsatzabteilung
der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau**



Vernissage im Atelier SUIS

Kreativität drückt sich durch Vieles aus: Wohnungseinrichtung, Singen, Näharbeiten, Gedichte, Romane, Weihnachtsdekorationen oder eine Halloweenfete auf der Burg und natürlich auch durch das Malen mit Farbe. „Kreativtechniken“ war das Thema des Kunstkurses und er beschäftigte sich mit den verschiedenen Arten, Farbe aufs Papier zu bringen. Dass man Kreditkarten statt zum Shoppen auch mit Acrylfarben über das Papier streichen lassen kann oder wie in Kindertagen mit Spritztechnik Farbe aufs Papier kleckst und ausgesuchte Artikel, Bilder oder Schriftzüge ins Bild einbettet, all das waren neue Erfahrungen der Kursteilnehmerinnen. Es machte Spass und entspannte, zuzusehen wie mit

den eigenen Händen Kunstwerke entstanden, von denen man erwartet hatte, dass nur andere so etwas zustande bringen. Wie sagte eine Teilnehmerin so treffend: „Man ist so mit seinem Bild beschäftigt, mit der Farbauswahl, der Komposition, dass man gar keine Zeit hat, über irgendetwas nachzudenken.“ Der Nebeneffekt war, entspannt und fröhlich nach Hause zu ziehen. Natürlich musste zum Abschluss die entstandene Vielfalt der Kunstwerke auch den interessierten Freunden und Verwandten präsentiert werden. In launiger Sommernachtatmosphäre haben wir am 30. Juni unsere Gäste empfangen. Der Erfolg sprach für sich und es geht weiter mit den Kreativtechniken, dieses Mal mit Pinsel. *Susi Suiter*



Heike Helmes, Yvonne Jestädt, Giulia Suiter, Ingrid Feike, Gerlinde Mohr

Stellenmarkt:



Das Mellnauer Gemeindearchiv sucht ab sofort mehrere Redakteure/innen aus dem Bereich Rosphe zur Umsetzung des Projekts „Dorfgemeinschaft Rosphe-Mellnau“. Unter unserem Motto „Geschichten von Gestern und Heute“ suchen wir nach interessierten Schreibern mit Vorlieben für lokale Berichterstattung.

Tätigkeitsprofil:

Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes zum Projekt „Dorfgemeinschaft Rosphe-Mellnau“
- Berichterstattung dörflicher Ereignisse sowie Vorstellung ansässiger Vereine und deren Vereinsarbeit
- Beratung und Betreuung von Archivbenutzern sowie Bearbeitung schriftlicher und telefonischer Anfragen

Anforderungsprofil:

- Interesse für geschichtliche Belange unserer Gemeinden
- Bereitschaft zu engagierter Mitarbeit im Rahmen des Gesamtprojektes
- Sicherheit im Umgang mit Handschriften des 16. bis 20. Jahrhunderts
- Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität und hohes Engagement
- sehr gute Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zur Teamarbeit
- sehr gute konzeptionelle und organisatorische Fähigkeiten
- gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit
- Bereitschaft zur persönlichen Weiterbildung
- Führerschein der Klasse B

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in einem homogenen Team
- Möglichkeit zum Erlangen einer Stellung als leitender Redakteur/in im Bereich Rosphe
- Eine sinnvolle Beschäftigung sowie Mitgliedschaft im Verein bei günstigem Vereinsbeitrag

Für weitere Anfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden kurzfristig erbeten an: info@mellnauerkuckuck.de

7 Touren auf einen Streich und eine faszinierende Fotoausstellung – der Burgwaldtag 2017



Der 5. Burgwaldtag lockte wieder viele Besucher aus Mellnau und Umgebung bei herrlichem Sonnenschein auf die Burg Mellnau. Im Vorfeld wurde viel diskutiert, ob der diesjährige Burgwaldtag wegen des Todes von Kurt Busch, der uns alle sehr betroffen gemacht hat, stattfinden soll oder nicht. Die Verantwortlichen entschieden für den Burgwaldtag und wir vom Mellnauer Kuckuck denken, dass die Entscheidung richtig war: Kurt wurde erwähnt und es wurde an ihn und seine Familie gedacht.



Alles Gute!
Norbert wird bald 60.

In diesem Jahr bot der Burgwaldtag neben insgesamt 7 geplanten Touren eine weitere Besonderheit, die im DGH Mellnau zu bestaunen war:

Neu dabei:

Die Fotoausstellung

„Erstmals wurde während des Burgwaldtages im Bürgerhaus eine Naturfoto-Ausstellung gezeigt, welche neben der Burg für die Wanderer aus Nah und Fern einen zusätzlichen Anlaufpunkt im Dorf darstellte. Mit über 60 großformatigen Farbphotos habe ich versucht, den Ausstellungsbesuchern einen kleinen Einblick in die Natur vor unserer Haustür zu verschaffen und die Aufmerksamkeit auf so manche Rarität und Besonderheit in der heimischen Tier- und Pflanzenwelt zu lenken. Die zahlreichen Gäste, die verteilt über den ganzen Tag den Weg ins Bürgerhaus fanden, zeigten sich sehr interessiert und empfanden die Ausstellung als gelungene Bereicherung für den

Burgwaldtag.“ Lothar Feisel

Lothar hat seine Fotoausstellung im DGH begleitet, seine geplante Orchideen-Wanderung hat natürlich trotzdem stattgefunden. Um 10.00 Uhr wurde am Tretbecken gestartet:

Orchideen-Wanderung gut besucht

„Sehr gut besucht war mit ca. 50 Teilnehmern auch die von Lothar Feisel organisierte Orchideen-Wanderung. Lothar hat persönlich nicht teilgenommen, hatte aber 3 fachkundige Experten zur Führung der Wanderung animieren können. Zwei Geobotaniker des Geographiefachbereichs der Uni Marburg und ein Orchideenspezialist, der mit dem Botanischen Garten in Marburg zusammenarbeitet, gaben viele Informationen, nicht nur zu den Orchideenwiesen, sondern auch zu Waldgesellschaften, sonstigen bedrohten Pflanzen und den von der AG Burgwald durchgeführten Pflegemaßnahmen weiter. Eine sehr informative, gut geführte Wanderung.“ Thomas Koch

Klein aber fein:

Nordic Walking

Wir bereits in den vergangenen Jahren gab es auch dieses Jahr wieder die Nordic-Walking-Tour:

„Wir sind um 11.00 Uhr an der Alten Schule in Unterrosphé gestartet. Insgesamt sind 3 Paare mit mir gewalkt, die gerne al-

ternative Strecken kennenlernen wollten, da ihnen die anderen Wanderungen bereits bekannt waren. Nach 7,5 km über Feld- und Waldwege erreichten wir unser Ziel auf der Burg Mellnau.“ Susi Suiter

Natürlich waren auch in diesem Jahr wieder einige Aktive nicht nur auf zwei Beinen, sondern auf 4 Beinen unterwegs:

Kutschen und Pferde wieder mit dabei

„Mit 5 Kutschen und 4 Reitern waren wir auf den Spuren des Mellnauer Wassers. Nachdem wir beim Landgrafenborn waren, gab es eine Pause auf der Wasserberg-Hütte. Über die Herren-Bänke mit der alten Wasserleitung ging es zurück zum Tretbecken und von dort aus zum derzeitigen Mellnauer Brunnen bei „Trautes Hof“. Nach 3,5 Stunden und 23 km gerittenen und gefahrenen Kilometern wurden zunächst die Pferde versorgt. Im Anschluss ging es gemeinsam auf die Burg. Allen Teilnehmern hat es sehr viel Spaß gemacht und natürlich sind gesund wieder angekommen.

Im nächsten Jahr freuen wir uns auch über neue Teilnehmer.“ Anne Sauer

Klassiker: Der Kuckucksweg

Was wäre der Burgwaldtag ohne den Kuckucksweg, dem Stolz der Mellnauer? Wie bereits in den vergangenen Jah-



ren wurde der beliebte Rundum-Mellnau-Wanderweg im Rahmen des Burgwaldtages für die Saison 2017 eröffnet:

„Wieder war es erfreulich, eine große Gruppe von etwa 70 Wanderer zur Eröffnung des Kuckucksweges zu begrüßen. Nach einem Abstecher ins DGH zur Fotoausstellung von Lothar Feisel ging es los zu den zum Teil kultigen Highlights der 70er Jahre, an die die Sprachboxen in diesem Jahr erinnern sollen. Für Gesprächsstoff haben sie bereits während der Wanderung gesorgt. Auch die Zeitgenossen, die die 70er nicht persönlich erlebt haben, wurden bestens unterhalten. Neue Hinweisschilder und Flyer gaben weitere interessante Informationen zum Thema. Weitere Hinweise zum Weg sowie alle Plattbeiträge auf den Sprachboxen findet man auf www.mellnauer-kuckuck.de.“ Matthias Böttner

Chorgemeinschaft zusammen on tour

„Die CG Oberrosophe - Mellnau beteiligt sich schon seit dem ersten Burgwaldtag mit einer Wanderung von Oberrosophe nach Mellnau. Den Sängern hat es bisher immer viel Freude bereitet an der Veranstaltung teilzunehmen. Unsere Oberrosopher Sangesbrüder sind sogar mitgewandert obwohl in ihrem eigenen Dorf ein Frühlingsfest veranstaltet wurde. Hier sei noch anzumerken das der Zusammenhalt zwischen Mellnauer und Oberrosopher Sängern

sehr kameradschaftlich und nachahmenswert ist.“ Björn Krieg

Gottesdienst auf dem Christenberg

Natürlich stand am 25. Mai nicht nur der Burgwaldtag, sondern auch der Himmelfahrtstag selbst im Mittelpunkt. So machte sich bereits früh um 08.30 Uhr ab dem Pfarrhof Oberrosophe eine Gruppe auf den Weg:

„Zum Gottesdienst auf den Christenberg ging es schon früh auf dem Pfarrhof los. Wieder wurden wir - wie meist an Himmelfahrt - vom Wetter verwöhnt. Zu zehnt kamen wir schließlich auf dem Christenberg an und feierten, begleitet mit Posaunen und einer kurzweiligen Predigt, einen schönen Gottesdienst im Wald. Da es im Schatten doch kühler als gedacht war, freuten wir uns im Anschluss aber auch wieder auf Bewegung und unsere weitere Wanderung zum Burgwaldtag nach Mellnau. Essen und Trinken auf der Burg haben wir nach dieser langen Wanderung gut genießen können.“ Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin

Führung auf der Biogas-Anlage

Ebenfalls ein fester Bestandteil des Burgwaldtages ist die Wetter-Tour mit Biogas-Anlagen-Führung:

„Bei schönstem Wanderwetter, trafen sich 12 Naturfreunde um von Wetter nach Mellnau zu Wandern. Auf halber Strecke wurde die Biogasanlage von



Familie Lölkes besucht. Nach ausführlicher Besichtigung, intensiver Energiediskussion und dem Genuss von kühlen Getränken wurde die Wanderung fortgesetzt. Im DGH besichtigte die „Energietruppe“ die Fotoausstellung um von dort aus die letzte Etappe zur Burg anzutreten.“ Stephan Lölkes

Herzlicher Dank ans Orga-Team

7 Wandertouren, eine Fotoausstellung, ein Ziel! Für ein geselliges Beisammen-



Weitere Bilder

sein auf unserer Burg Mellnau sorgten die Mellnauer Vereinsgemeinschaft und auch die Mellnauer Weibsbilder. Bei Würstchen und Kaltgetränken und Kaffee und Kuchen genossen die Besucher das herrlich klare und warme Wetter und die fabelhafte Aussicht vom Innenhof der Burg.

Wir vom Mellnauer Kuckuck danken Allen, die sich in diesem Jahr für den Burgwaldtag engagiert haben und freuen uns auf ein Wiedersehen beim Burgwaldtag 2018.

Claudia Schröder

Fotos: A. Völk (4), T. Koch (1)



Platt feer Beigefreite

Übersetzt: Mellnauer Dialekt für Neubürger/-innen durch Heirat, aber auch für sonstige Zugezogene.

Vorweg: Beigefreit bedeutete, dass man/frau in das Dorf einheiratete, denn im Platt bedeutete „freien“ = heiraten, obwohl manche meinen, dass dies nichts mit frei zu tun hätte.

Daher wollen wir hier mal wieder an Begriffe und Redewendungen im Mellnauer Platt erinnern. Dies aber nicht nur für Beigefreite und sonstige Neubürger, sondern für die jungen, aber auch nicht mehr so ganz jungen Mellnauer/-innen, die das Platt nicht sprechen oder kennen.

Dazu fanden wir in unserem Archiv eine interessante Lektüre:

Wissen aus der Stammtischzeitung

Eine Ausgabe einer „Stammtischzeitung vom Januar 1982“ über eine Stammtischrunde von Rentnern, die sich regelmäßig bei Tittels (ehemalige Burggaststätte) zum Bierchen, Wein und vor allem zum „Innerhaan“ (Schwätzen = Unterhalten) zusammenkam. Natürlich unterhielt man sich im Mellnauer Platt.



(von links): Jakob Klös (Kombächersch Joab), Burgstr. 1, Heinrich Schneider (Schwoaze Heini), Försterweg 3, Michael Schumacher (Steffes Mechel), Alte Höhle 31.

In dieser Stammtischzeitung wurden kurze Redewendungen und Begriffe im Mellnauer Platt auf Hochdeutsch „übersetzt“ und einige Anekdoten festge-

halten.

Diese Stammtischzeitung ist in der Mellnauer Homepage www.mellnauerkuckuck.de unter der Rubrik Platt für Beigefreite zu finden.

Hier nun eine kleine Auswahl aus der Stammtischzeitung (manchmal leicht geändert):

Motto der Stammtischrunde:

Mer murre ins mie innerhaan on murre ins doher mie dreffe.

Wir müssen und mehr unterhalten und müssen uns deshalb öfter treffen.

Chrestsonnewed: Heiligabend; **Lichterkorche:** Gottesdienst am Heiligabend

Des Chresdoagspäckche laid offm desch: Das Weihnachtsgeschenk liegt auf dem Tisch.

Zwesche de Jorn murre mer net ärwen: Zwischen den Jahren müssen wir nicht arbeiten.

Derre onnern häts odlich geränd: Heute Nachmittag hat es ordentlich geregnet.

Monse onnern solls ganz schie drätsche: Morgen Nachmittag soll es stark regnen.

En degge Wacker: Ein grosser und schwerer Stein.

Friejoar: Frühjahr; **Esdern:** Ostern; **Piesde:** Pfingsten

Hämache: Heuernte

Wegen einer Vaterschaftsklage musste ein lediges Mädchen vom Dorf vor dem Amtsgericht erscheinen. Sie erschien erst nach der zweiten Vorladung.

Deswegen fragte sie der Richter: Wann haben sie denn die Ladung bekommen.

Da antwortete das Mädchen:

Aich gläwe, es woar beim Hämache: Ich glaube, es war bei der Heuernte.

Gorri: Patin; **Pädder:** Pate.

Auf den Bildern zu den Stammtischrunden beim „Tittel Max“, Burggaststätte Antrine



(von links): Christian Busch (Käschgoates Christ), Burgstr. 46, Johannes Schumacher (Schmeddes Hannes), Burgstr. 15, Heinrich Busch (Heldmanns Dorrer), Vater von Lisa Wagner, Burgstr. 78, Rudolf Büscher, aus Frankfurt, Wochenendhausbesitzer unterhalb der Burg, Wilhelm Gerbel, Alte Höhle, Johannes Balzer (Balzerhannes), Försterweg 7, Hermann Busch, (sen.), (der ale owe Feisels), Burgstr. 20, Georg Hack, (sen.), (der ale Hackschorsch), Birkenallee 4, Bernhard Busch (Schreinersch Bännerd), Burgstr. 22.

Zum Schluss noch eine Bitte

Demnächst möchten wir über frühere und auch heutige Stammtischrunden berichten. Wer kann dazu der Redaktion Bilder oder Informationen zur Verfügung stellen?

Stammtischzeitung Jan'82

Die Bezeichnungen für *Huhn* in den Mundarten des ehem. dt. Sprachgebiets



Neues vom

MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.



Mellnau Wasser läuft bergauf

„Glaubt ihr denn, das Wasser läuft den Berg hinauf?“ spotteten die Skeptiker in Mellnau vor dem geplanten Wasserleitungsbau. Das Wasser lief tatsächlich den Berg hinauf, gemäß einfacher physikalischer Gesetze, als 1911 die erste Wasserleitung und ein Hochbehälter nahe der Burg eingeweiht wurden und die Mellnauer vom mühsamen Schöpfen des Wassers aus den verschiedenen Brunnen des Dorfes erlöste.

Wider der Wasserknappheit

Wasserknappheit hat in Mell-

nau eine lange Geschichte. So schreibt der Landvermesser Schimmelpfennig im Jahre 1785 über das Dorf: „Er liegt an keinen Hauptfluss, fließet auch weder durch hießiges Dorf noch dessen Terminey nicht das geringste Bachwasser, sondern hat nur zwei kleine Sammelteiche, worin das Regen- und Schneewasser zur Tränkung des Viehs gesammelt wird. Dass also hiesige Commun sehr öfters und besonders bey trockenen Sommern großen Wassermangel hat und solches auf Wagen und Schlitten bei der eine Stun-

de weit entlegenen Stadt Wetter aus der Wetschaft holen muss.“ Auch auf der Burg war schon viel früher das Wasser knapp. Aus dem Jahr 1381, als die Burg belagert wurde, wird über die Verteidiger berichtet: „...und hätte sie vielleicht ausgehungert, denn sie müssten im Turm ihre Netze und Seiche trinken.“

Fließend Wasser seit 1911

Mit der Fassung und Erschließung von zwei Quellen im Burgwald im Jahre 1911 wurde erstmals eine Wasserleitung gebaut und die Mellnauer erhielten fließendes Wasser in ihre Häuser. Doch das Problem was damit noch lange nicht gelöst. Eine ganze Reihe weiterer Maßnahmen war notwendig, um die heute verfügbare Wasserversorgung herzustellen. (E. Schumacher – Kuckuck 4-1996)

In gut einem Dutzend Beiträgen habe wir die vergangenen Jahre über das Thema Wasser-

versorgung im MELLNAUER KUCKUCK berichtet. Für den neuen QR-Code haben wir die Artikel aufgearbeitet und zusammengestellt. Viel Lesestoff für all jene, die wissen wollen, wo unser Wasser herkommt und mit welchen Problemen sich die Mellnauer Bürger in diesem Zusammenhang auseinander setzen mussten. Mit dem Aufstellen des Schildes am Heppenberg, wird die Seite als weiterer Beitrag in dem Projekt „Einblicke und Ausblicke“ in Kürze freigeschaltet. Übrigens: auch ein kurzer Filmbeitrag von der Wasserentnahme am Bochtenberg aus den 60er Jahren wird zu sehen sein.

Auf ins Online-Archiv

Ein durchaus spannender Beitrag, der die langwierige, wechselvolle und schwierige Geschichte der Mellnauer Wasserversorgung bis in heute anschaulich dokumentiert. A. Völk

Weitere Infos zum QR-Code Projekt unter: mea.mellnau.de



Abkühlung am Brunnen in der Heppenbergstrasse. Foto : A. Völk



Impressum:

Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:

Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau,
Telefon 06423-2378,
Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau,
Telefon 06423-7059
Kontoverbindung:
IBAN: DE75 5335 0000 1083 0003 21

Außerdem haben mitgearbeitet:

Heinz Schumacher, Alexander Pahlke, Dieter Sauer, Harald Völk, Claudia Schröder, Norbert Grosch, Axel Heldmann, Andreas Ditze, Christa Schubert, Susi Suiter.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.

Layout:

Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg

Anzeigenpreise:

1/1 Seite: Euro 98,-, 1/2 Seite: Euro 50,-, 1/5 Seite: Euro 25,-, 1/10 Seite: Euro 13,-, jeweils pro Ausgabe.

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:

Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. Sept. 2017 an die Redaktion.

Druck:

Druckerei Schöder, Wetter

Karl Heinrich Naumann: Der Luparo – Von Wölfen und Menschen

Von Wölfen und Menschen im Burgwald handelt das neue Werk von Karl Heinrich Naumann aus Oberrospehe, das im Frühjahr auf den Markt gekommen und über www.regiohessen.de zu beziehen ist.

Die Geschehnisse der Erzählungen, die als Roman zusammengefasst sind, sind an die Historie angelehnt und spielen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, also der Zeit nach Napoleons Niederlage und der Rückkehr des Kasseler Landgrafen nach Hessen. In dieser Zeit begann auch die Ausrottung der letzten Wölfe in der Region.

Der Autor legt Wert auf die Tatsache, dass der Wolf, der in vielen Märchen etwa der Brüder Grimm als alles verschlingende Bestie erscheint, weder als Angstmacher schlechthin noch

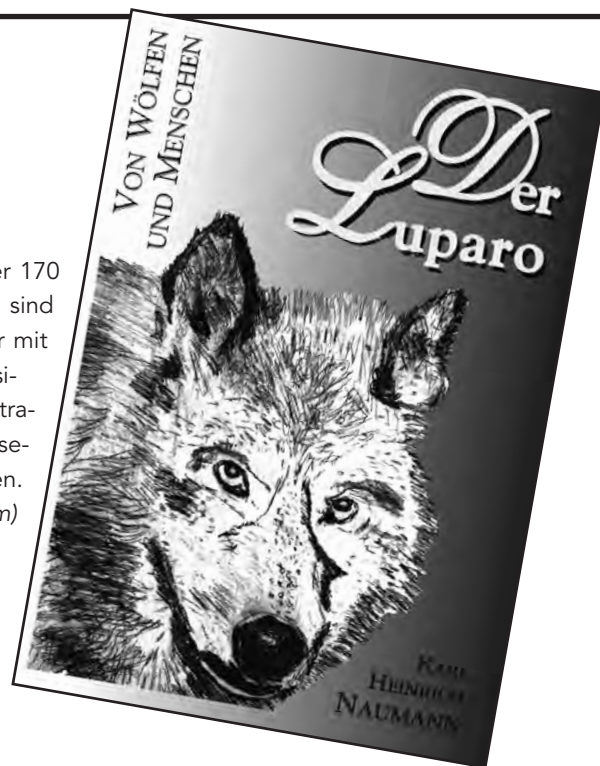
als Kuscheltier geeignet ist. Naumann schreibt in seinem Buch über das Leben dreier Wolfsgenerationen und parallel dazu über das Schicksal eines jungen Kleinbauernsohnes und Waldarbeiters, der für kurze Zeit als Wolfsspürer zum Nachfolger der so genannten Lupari, der Wolfsjäger, wird.

Der Autor möchte mit seinem Text dazu beitragen, das Verhältnis zwischen Mensch und Wolf zu versachlichen. Es könne doch nicht sein, meint er, dass der Mensch auf der einen Seite den Wolf hasst, auf der anderen dessen Nachkommen, den Hund, als seinen besten tierischen Freund bezeichnet.

Weiter gibt der Schreiber sehr authentische Einblicke in das damalige Dorfleben unserer Region.

Viele der 170 Seiten sind vom Autor mit zeitgenössischen Illustrationen versehen worden.

(zmm)



Kunstevent „Rauschenale“ am 16. und 17. September in Rauschenberg

Der Verein Kulturherbst Burgwald e. V. beteiligt sich in diesem Jahr mit verschiedenen Beiträgen an der Rauschenale. Sein Domizil und Vortragsort ist während dieser Zeit die Rauschenberger Stadtbücherei. Hier steht auch ein Büchertisch mit den Anthologien des Vereins und Werken seiner Mitglieder.

Am 16. September um 14.30 Uhr werden Marlene Harrach-Pfeiffer und K. H. Naumann zunächst den ehemaligen Rauschenberger Lehrer und Dichter Valentin Traudt vorstellen und anschließend aus dessen Texten vorlesen. Von Traudt, der bekennender „Waldkranker“ war, gibt es Gedichte und Kurzgeschichten, die im Burgwald entstanden sein könnten.

Gegen 15.30 Uhr werden beide aus dem im Frühjahr des Jahres erschienenen Buch „Der Luparo“ von K. H. Naumann lesen.

Am Sonntag dem 17. September um 14.00 Uhr, stellt K. H. Naumann sein neues Werk „Sträiche speel“ vor. Er wird aus der Anthologie zwei Erzählun-

gen vorlesen, die in Rauschenberg bzw. der nahen Umgebung spielen.

Ab 14.30 Uhr beginnt dann die Ehrung bzw. Prämierung, der am Krimi-Wettbewerb Beteiligten. Nach einem irischen Musikstück von Peter Clös und der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Wolfram Moniac werden zunächst in alphabetischer Reihenfolge alle vorgestellt, die sich am Wettbewerb beteiligt haben.

Danach die, die unter die ersten Zehn gekommen sind und anschließend präsentieren sich jene, die die Plätze eins bis drei einnehmen. Beginnend mit dem dritten Platz bekommen sie die Urkunden und Geldpreise überreicht. Schließlich liest der/die erstplatzierte Autor/in den Siegetext.

Zwischendurch hören wir Peter Clös mit irischer Musik. Danach wird er zum Ausklang des Nachmittags Lieder aus dem anglo-amerikanischen Bereich (Dylan, Waits, Van Zahnt usw.) übersetzt in oberhessischem Dialekt spielen.

Ausstellung von Burgwaldbildern und Lesung im „Glashaus“

Am Freitag, dem 21. Juli 2017, findet ab 19.00 Uhr im „Glashaus“ in Rauschenberg, Bahnhofstr. 32a, die Vernissage einer Ausstellung von Bildern mit Motiven aus dem Burgwald des Fotografen Günther Wilmlink aus Marburg statt. Zu aus-

gewählten Fotografien (jahreszeitlich bezogen), die vergrößert projiziert werden, lesen Marlene Pfeiffer-Harrach und K. H. Naumann Naturlyrik des letzteren. Zwischen den Textlesungen bzw. Projektionen spielt ein Saxophonist passende Musik.



Faszination Burgwald von Günther Wilmlink

Außerordentliches Glockengeläut am 23. Juli

„Am 23. Juli 1917 wurden nach vergangener Abschiedsfeier die beiden kleineren und zentnerschweren Glocken vom Turm runtergeholt und samt den Prospekt Orgelpfeifen (mit hohem Zinngehalt) zur Anfertigung von Geschützrohren bzw. Munitionszwecken an die Maschinenfabrik Ostheim in Marburg geliefert, wodurch die Stimmung der Dorfbewohner gänzlich verdorben wurde.“ (Gemeindearchiv Mellau - Spurensicherungen - Band 2)

Angst und Sorge im 1. Weltkrieg

Die Kriegsjahre von 1914 bis 1918 waren auch an Mellau nicht spurlos vorbeigegangen. Es herrschte ein Klima der Angst und Sorge um die eigenen Männer und Söhne, die in den Krieg ziehen mussten. Dazu kamen Plünderungen, Entbehrungen, Knappheit an Vorräten, Mangel an männlichen Arbeitern und die Sorge um reines Trinkwasser. Am Abend stellten Wachen am Dorfeingang den ruhigen Schlaf der Dorfbewohner sicher.

Geläut statt WhatsApp

Nachrichten aus dem Krieg wurden mit Glockengeläut durch die Schuljugend und anschließender Verkündigung durch Lehrer Hampel vor der Mellnauer Schule weitergegeben. (125jähriges Kirchenjubiläum) Ausserdem haben die Glocken zum Gottesdienst und für das Vaterunser geläutet, sowie für Leute ohne Taschenuhr die Zeit angegeben, weil sie weit bis ins Feld und Wald zu hören waren.

Kein Wunder, dass das Glockenabgeben für das Dorf Mellau ein weiterer Tiefpunkt war.

Gedenkläuten zum Jubiläum

Die Kirchengemeinde in Mellau möchte daher am Sonntag, den 23. Juli 2017, mit einem außerordentlichem 10minütigen Läuten um 12:00 Uhr auf dieses 100jährige Jubiläum aufmerksam machen. Das Läuten drückt unsere Freude aus, dass wir im Frieden leben dürfen und soll unsere Bitte verstärken, dass es mehr Frieden auf Erden geben möge. *Susi Suiter*



Neues von der Burschen- und Mädchenschaft Mellau



Zu aller erst wollen wir uns auch auf diesem Wege nochmals bei allen Helfern bedanken die uns am 30. 04. 17 so grandios unterstützt haben. Ohne euch alle wäre es nicht gelungen, das unserer Meinung nach schönste und spektakulärste Maifeuer, in unserer nun fast schon fast 30 Jährigen Vereinsgeschichte auf die Beine zu stellen!! (Unbedingt Vormerken die BuMs wird 2018 30 Jahre alt).

Einfach mal Danke sagen

Danke dafür :). Mellau ist halt doch irgendwie das „geilste“ Dorf der Welt.

Natürlich kommen wir auch nicht umhin dem oder den Brandstiftern zu danken. Da auch ohne dein/Euer Mitwirken dieses Maifeuer nicht so schön geworden wäre.

Wir laden dich/euch daher herzlich ein nächstes Jahr am 30.04 vorbei zu kommen, um das Feuer dann zur regulären Uhrzeit zu entzünden und dass ein oder andere Bier mit uns zu trinken. Naja, nun aber noch ein Blick in die Zukunft:

Spanferkel an der Schulscheune

Dieses Jahr veranstalten wir zum dritten Mal das Spanferkel-Grillen an der Schulscheune, zu dem wir Euch alle herzlich einladen. Beginn ist am 19. 08. 17 um 17:00 Uhr.

Wir freuen uns auf einen schönen und gemütlichen Abend mit Euch und hoffen Ihr bringt ordentlich Hunger und Durst mit.

Bis dahin eine schöne Zeit.

Eure BuMs Mellau



Newsletter

<http://mellnau.de/newsletter.html>

Protokoll zur Zukunft der K1 zwischen Mellnau und Simtshausen

Auf Einladung des Ortsbeirats Mellnau kamen am 31.5. die Bürgermeister aus Wetter und Münchhausen sowie der 1. Kreisbeigeordnete nach Mellnau, um über die Zukunft der Kreisstraße 1 von Mellnau nach Simtshausen zu sprechen. Im Ergebnis kam dabei heraus:

- Es bleibt eine Gemeindestraße zwischen Mellnau und Simtshausen, die vom Kreis in enger Absprache mit den Kommu-

nen ordentlich hergerichtet wird und die Begegnungsverkehr ermöglicht.

- Es soll Schilder an der Straße geben, die auf Mellnau hinweisen (Tourismus).

- Ein praxistauglicher Winterdienst wird zwischen den beiden Kommunen geregelt.

Was im Detail besprochen wurde kann im Sitzungsprotokoll nachgelesen werden: www.mellnau.de/das-dorf/ortsbeirat.

Kegelverein jetzt Teil des HVV

Der Kegelverein ist im Heimat und Verkehrsverein Mellnau aufgegangen. Zukünftig wird die Vermietung der Kegelbahn Marina Reynolds übernehmen. Es sind noch Kegeltermine frei. Wir freuen uns, dass wir in den letzten Jahren viele unserer jüngeren Mitglieder im Verein zur Unterstützung unsere vielfälti-

gen Aufgaben gewinnen konnten. Dafür einen herzlichen Dank von Seiten des Vorstandes. Gern würden wir auch wieder mehr Jugendarbeit im Verein anbieten. Wer Ideen hat oder bereit ist und Lust hat, Jugendarbeit zu machen, kann sich gern beim Vorstand (Christian Diehl) melden.

Maifeuer vorzeitig abgebrannt

In den Morgenstunden des 30. April hat ein Unbekannter das Maifeuer der Burschen- und Mädchenschaft Mellnau auf dem Sportplatz vorzeitig angezündet. Als die Feuerwehr eintraf, war von dem Holzhaufen nichts mehr zu retten. Doch davon ließen sich unsere jungen Leute nicht beirren: in nur 6 Stunden wurde ein neues Mai-

feuer errichtet - größer und schöner als zuvor. Um diese Leistung einordnen zu können: normalerweise braucht die Erstellung von einem ordentlichen Maifeuer ein paar Wochen Vorlauf. Dass das nun in wenigen Stunden klappte, ist aller Ehren wert. Hut ab, liebe Burschen und Mädchen.

SPD Wetter revidiert Wahlversprechen zur Kreisstraße 1

In der Stadtverordnetenversammlung am 16. Mai gab Harald Althaus, Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtparlament, bekannt, dass er sich im Kommunalwahlkampf 2016 geirrt hat.

Damals hatte er zugesagt, dass mit der SPD die K1 von Mellnau nach Simtshausen als Kreisstraße erhalten bleiben müsse. Da nun im Landkreis die SPD mit der CDU regiert und auch in Wetter über eine veritable Mehrheit verfügt, wunderte sich u.a. Altstadtrat Gottfried Löwer darüber, dass die K1 trotzdem abgestuft werden soll. Dazu führte Harald Althaus aus, dass er sich im Kommunalwahlkampf 2016 nicht bewusst gewesen sei, dass die Abstufung

damals schon beschlossen war. Wörtlich ergänzte er: "Wir können uns darauf einigen, dass die Straße offen bleibt. Aber nicht als K1 sondern als Ortsstraße."

Von Seiten der CDU wies Volker Drothler nicht ganz unberechtigt darauf hin, dass es ja schon ein starkes Stück sei, im Kommunalwahlkampf mit dem Erhalt der K1 zu werben und dann im Nachhinein zu behaupten, man hätte nicht gewusst, dass die Abstufung längst beschlossen war: "Es war von der SPD nicht in Ordnung, vor der Wahl zu behaupten, an diesem Verfahren sei noch etwas zu ändern. Wenn diese Aussage in Kenntnis der Sachlage gegeben wurde, wäre das vorsätzlich. Falls nicht, war es leichtfertig."

Dorfmuseum in Oberrospe zerstört

Ein Brand im Haupthaus hat die Küche, den Bewirtungsraum und die darin enthaltenen Ausstellungsstücke des Dorf Museums in Oberrospe vollständig zerstört. Wer finanziell zum Wiederaufbau des Dorf Museums in unserem Nachbarort beitragen möchte, ist herzlich eingeladen, dem Verschönerungsverein Oberrospe e.V. eine Spende zukommen zu lassen. www.dorfmuseum-oberrospe.de



Kögel & Feltz
Rechtsanwälte und Notar

Matthias Feltz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schulstraße 9
D-35083 Wetter (Marburg)
Tel. +49 (0)6423 9400-0
Fax +49 (0)6423 9400-20
Mobil +49 (0)171-6448999
E-Mail feltz@koegel-feltz.de

Hier könnte auch
Ihre Anzeige stehen!

Raum *Werk*

**Küchen & Möbelmontage, Fußböden
Sonnen- und Insektenschutz**

Axel Heldmann

Burgstraße 86

35083 Wetter-Mellnau

Tel: 06423-5457850

Mobil 0172-3905116

Der Jäger mit den Rallystreifen

Nahezu 1000 verschiedene Spinnenarten gelten in Deutschland als heimisch. Kaum ein Lebensraum bleibt von ihnen unbesiedelt: in Wäldern, auf Wiesen und Äckern, in menschlichen Behausungen und an Bauwerken aller Art, selbst auf und unter Wasser lassen sich Spinnen finden. Manche sind eng an ihren speziellen Lebensraum gebunden, andere auf fast jeder Grünfläche unterwegs.

Dass die Spinnen bei den meisten Menschen ein "Imageproblem" haben, wird häufig mit Urängsten erklärt, die tief in unserem Unterbewusstsein schlummern. Vielleicht befremdet auch ihre "heimliche", oft im Dunkeln stattfindende Lebensweise? Oder das auch bei einigen heimischen Arten übliche, allzu „grausame“ Vorge-

hen der Spinnen-Damen, den nach der Paarung überflüssig gewordenen Gatten gleich zu verspeisen? Selbst Letzteres macht jedoch objektiv betrachtet Sinn, ermöglicht es doch dem Nachwuchs die besseren Überlebenschancen, da die Spinnenmutter auf diese Weise frische Energie für die Ei-Produktion und Brutpflege tanken kann.

Jäger und Gejagte

Im Naturhaushalt übernehmen Spinnen eine wichtige Funktion als regulierendes Element, welches die übermäßige Vermehrung von (Schad-) Insekten mit eindämmt. Ihrerseits dienen Spinnen vielen anderen Tieren als Nahrungsquelle, sie sind also ein wichtiges Glied in der Nahrungskette.

Die Bestimmung von Spinnen



Spinnenweibchen mit Kokon.

stellt sich für den Laien bei vielen Arten problematisch dar. Häufig ist die Färbung selbst innerhalb der Arten sehr variabel, dazu gibt es noch verschiedene Stadien von Jungtieren, die ihrerseits wieder unterschiedlich gefärbt sein können. Besonders die kleineren Arten können oft nur anhand von mikroskopischen Untersuchungen bestimmter Körpermerkmale unterschieden werden.

Auf Pirsch zu Lande und zu Wasser

Eine ganz ohne vergrößerte Sehhilfen zu findende Spinnenart ist die Gerandete Jagdspinne (*Dolomedes fimbriatus*). Die Weibchen dieser auffälligen Art erreichen eine Körperlänge von über 2 cm, die zusammen mit den entsprechend langen und kräftigen, stark bedornen Beinen für eine eindrucksvolle Erscheinung sorgt. Die dunkelbraun gefärbten Tiere weisen auf den Körperseiten je einen hellen Streifen auf und gehören zu unseren größten heimischen Spinnen überhaupt. Ihr Lebensraum befindet sich meist unmittelbar in der Nähe von Gewässern, am Ufer langsam fließender Bäche, am Rande von Teichen und Tümpeln, auf Feuchtwiesen und besonders häufig auch in Mooren. Als perfekt an ihren Lebensraum angepasste Art, ernährt sich die Gerandete Jagdspinne nicht nur von Insekten im Uferbereich, sondern er-

beutet auch kleine Frösche, Kaulquappen und sogar kleine Fische in Stichlingsgröße. Sie spinnt dazu keine Fangnetze, sondern sie ist in der Lage, über die Wasseroberfläche laufend und selbst unter Wasser tauchend auf Beutefang zu gehen.

Treusorgende Spinnenmama

Nach erfolgter Paarung fertigt das Weibchen im Frühsommer einen kugeligen Kokon an, der mit mehreren hundert Eiern gefüllt sein kann und welcher zunächst von der Spinne eine Weile mit sich getragen wird. Kurz vor dem Schlüpfen der Jungspinnen wird der Kokon meist in Gewässernähe in einem Gespinst in der Vegetation befestigt. Die geschlüpften Jungspinnen bleiben zunächst dicht beisammen und werden von der Mutterspinne noch eine Zeit lang bewacht. Im Laufe von zwei Jahren entwickeln sich die deutlich heller gefärbten Jungtiere zu geschlechtsreifen, ausgewachsenen Spinnen.

Die im Burgwald durchaus häufig zu findende Spinne ist durch den Verlust von geeigneten, naturnahen Lebensräumen in vielen Regionen selten geworden und wird in der Roten Liste Deutschlands als „**gefährdet**“ bezeichnet. Sie gehört zu den wenigen heimischen Spinnenarten, welche unter gesetzlichem Schutz stehen.

Text u. Fotos: Lothar Feisel



Gerandete Jagdspinne.

Neue Wanderliege „Burg Mellnau“

Rechtzeitig zu Ostern haben die Wanderfreunde südlicher Burgwald (WFSB), in Absprache mit dem Heimat- und Verkehrsverein, ihre 5. Burgwaldliege endlich in Mellnau aufgestellt.

Traumroute Burgwaldpfad

Nun kann auf der Traumroute Burgwaldpfad auch auf der Liege „Burg Mellnau“ traumhaft gerastet werden. Rückmeldungen zufolge bereichert die Burgwaldliege den Burgbesuch, findet allgemeine Akzeptanz und wird reichlich genutzt.

Gestiftet wurde sie vom heimischen Bauunternehmer Norbert Haselbauer aus Wetter.

Im Frühjahr 2014 führte die Region Burgwald-Ederbergland den Themenwettbewerb „Regionales Entwicklungskonzept“ durch. Eine lang gehegte Idee der Wanderfreunde wurde in die Tat umgesetzt:

Heimische Hölzer für den Komfort

„Die Aufwertung der Burgwald-Premiumwege durch Voll-

scheid“, dem Preisgeld sowie Spenden der Metzgerei Stolle, Mühle Hallenberger und dem Ortsbeirat Oberasphe wurde Material für weitere 3 Burgwaldliegen angeschafft. Die Bearbeitung erfolgte mit Unterstützung der Firma Hefro.

5 Liegen in der Region

An folgenden zentralen Aussichtspunkten finden Wanderer und Radfahrer von den Wanderfreunden aufgestellte Burgwaldliegen:

- „Stirnhelle“
Oberrospher Hausberg
- „Wollenscheid“
Rastplatz zwischen Mellnau und Oberrospher
- „Katzler“
unterhalb des Sportplatzes Oberrospher
- „Oberasphe“
am Grenzstein Ober- / Niederasphe / Wollmar
- „Burg Mellnau“
Mellnauer Wahrzeichen und häufigster Freitagsrastplatz der WFSB.



Die Wanderfreunde südlicher Burgwald, das sind 4 Oberrospher, 2 Oberaspher und ein Mellnauer zwischen 63 und 68 Jahren. Allwöchentlich am Freitag wird größtenteils im Burgwald, oft mit Einkehr, eine mehrstündige Wanderung durchgeführt.

Neben dem Wandern ist es ein Anliegen, die heimischen Wanderwege aufzuwerten und deren Pflege zu unterstützen.

Einweihung am 11. August

Jährlich im August lassen die Wanderfreunde bei Wein und Käse die einmalige Abendstimmung auf der Burg auf sich wirken!

Am 11. August soll dies zum Anlass genommen werden, die Liege „Burg Mellnau“ einzuweihen. Wer gerne einen guten Tropfen mit den WFSB genießen möchte, ist herzlich eingeladen.

Helmut Groß



holzliegen aus heimischen Hölzern, hohem Liegekomfort, umweltfreundlich und nachhaltig!“ wurde eingereicht.

Im Themenfeld „Tourismus und Regionalkultur“ wurde der WFSB-Projektvorschlag mit dem 1. Preis in Höhe von 250 € ausgezeichnet.

Umgehend wurde die erste Liege aufgestellt und aus der Wanderkasse finanziert.

Aus dem Erlös der Einweihungsfeier der Liege „Wollen-

Auf der Stirnhelle und am Wollenscheid kann der Wanderer zudem, in von den Wanderfreunden im Herbst 2012 errichteten Wanderhütten, rasten.

Beim Umsetzen der Projekte wurden natürlich auch Unterstützer und Hilfe benötigt. Insbesondere sind hier der Magistrat der Stadt Wetter zu nennen sowie den Mit-Senioren Hannes, Jakob, Hans aus Oberrospher und Hermann aus Mellnau zu danken.

OPTIK
ZIETLOW

Schulstr. 1 · 35083 Wetter
 Fon 0 64 23/78 77

...ein gutes Gefühl

WARUSCH
MEDIA

Filmproduktion | Fotografie | Grafikdesign

www.waruschmedia.de

Kuckuckshütte

**Auf
ihren
Besuch
freut sich
Heidi Blum**

**An den
Wochenenden
gibt es
selbstgebackenen
Kuchen**

HERZLICH WILLKOMMEN
AUF BURG MELLNAU

Öffnungszeiten:

Mo + Di geschlossen, Mi - Fr 18.00 - 21.00 Uhr
Sa 15.00 - 21.00 Uhr, So 12.00 - 20.00 Uhr

Warme Küche:

Mi - Sa 18.00 - 20.00 Uhr, So 12.00 - 14.00 Uhr, 18.00 - 20.00 Uhr
Nach Voranmeldung sind wir für Gruppen gerne auch zu
anderen Zeiten für Sie da.

Tel.: 06423 - 5439778

Kfz- Meisterbetrieb WAGNER



Inh. Albert Wagner

Simtshäuser Str. 9a
35083 Wetter-Mellnau

Tel.: 06423 - 964 00 65
Mobil: 0157 86 00 57 56

- Service rund ums Fahrzeug
- Reparaturen aller Art und aller Fabrikate
- AU/HU
- Inspektion
- Klimaservice

Eine Perle der Natur.



Getränkefachgroßhandel Christian Schmidt

An der Marburger Str. 40
35117 Simtshausen,
Tel. 06423-51117

Mit Felsquellwasser gebraut.

SCALE CAR

**Ihr Fachgeschäft für
Modellautos, Spielwaren,
Schreibwaren, Bürobedarf**

Marcus Waldmann

Alte Dorfstraße 6, 35091 Cölbe
Telefon: 06421-81704
Fax: 06421-85710
E-Mail: info@scalecar.de



Marcus u. Werner
Waldmann GbR.

Internet: **www.scalecar.de**



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8:00 Uhr - 18:30 Uhr
Samstag 8:15 Uhr - 13:00 Uhr

Stadt Apotheke

Apothekerin Stefanie Wagner

35083 Wetter • Bahnhofstraße 1 • Tel. 0 64 23 - 63 32 • Fax 0 64 23 - 48 98



internet. einfach. erfolgreich.
Ihr Ansprechpartner Andreas Ditze

tripuls media innovations gmbh | Neue Kasseler Straße 62a | 35039 Marburg
Tel. 06421-309060 | www.tripuls.de | kontakt@tripuls.de

HAUS BURGWALDBLICK

Christa und Uwe Koch
Burgstr. 40
35083 Wetter-Mellnau

E-Mail: christa@haus-burgwaldblick.de
Tel.: +49 (0) 6423 / 4320
Fax: +49 (0) 6423 / 4320
www.haus-burgwaldblick.de



OPTIK ZIETLOW

Schulstr. 1 • 35083 Wetter
Fon 0 64 23/78 77

...ein gutes Gefühl

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für
Informationsmanagement
mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau

Telefon: (06423) 4228

Telefax: (06423) 4228

eMail: info@softwarekontor.de

Internet: www.softwarekontor.de

- Internetanbindung •
- EDV-Projektentwicklung •
- Datenbankdesign •
- Programmiersprachen •
- Standardsoftware •



**ÖKO
ZENTRUM**
Fachhandel für Naturbaustoffe
und Umwelttechnik

umweltbewußtes
Bauen
gesundes Wohnen

- Naturfarben
- Dämmstoffe
- Lehmbaustoffe
- Außenwanddämmsysteme
- Bodenbeläge
- Dielengroßauswahl
- Trockenbodensysteme

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27



Forst- u. Gartentechnik
Inerle — Inh. Horst Spenner —
Verkauf & Service
Motorsägen - Rasenmäher und vieles mehr...

35117 Münchhausen-Niederasphe • Tel. 0 64 23 / 68 45



*Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald,
herrlicher Ausblick, geruhssamer Ort – der ideale Rahmen für
Familienfeiern und Tagungen*



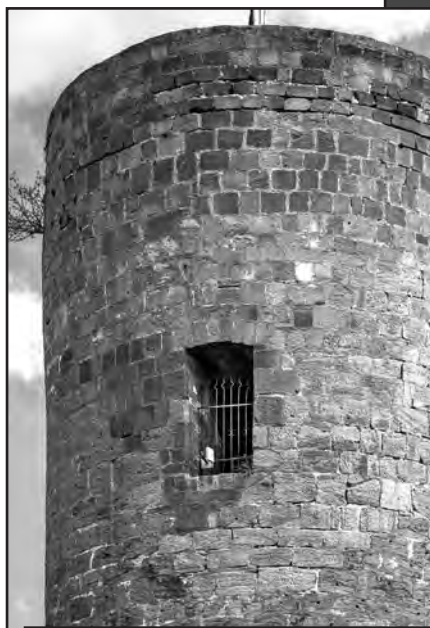
Waldgasthaus
Christenberg
Restaurant, Café, Biergarten

*Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon (0 64 57) 3 68 Telefax (0 64 57) 91 19 55*



Satz, Druck und Weiterverarbeitung
von Büchern, Plakaten, Postkarten,
Visitenkarten, Briefpapier,
Prospekten, Formularen,
Zeitschriften, Einladungs- und
Trauerkarten und Vielem mehr ...

DRUCKEREI SCHRÖDER
Schuppertsgasse 2 • 35083 Wetter • Telefon 0 64 23-92133 • Fax 92135
Mail info@druckerei-schroeder.de • Internet www.druckerei-schroeder.de



Fortsetzung Titel: Fotos der Ausstellung
„Eine feste Burg“ aus dem Marburger Rathaus.



Fotos:
Benjamin Jay Müller-Suiter

Alle Bilder in Farbe auf:

